Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 73 (1966)

Heft: 2

Rubrik: Tagungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse 1966

27. Februar bis 3. März

Traditionelle Vielfalt des Textilangebots

Seit Jahren ist die Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse für große, gewichtige Produktionszweige der Textilindustrie *der* Angebots- und Orderplatz des Jahres. Heim- und Haustextilien sind hier regelmäßig in einer Fülle vertreten, die den Charakter einer abgerundeten Fachmesse mit weltweiten Dimensionen besitzt. Aber auch weitere Gruppen von Bekleidungs- und Gebrauchstextilien nehmen regelmäßig diesen günstigen Messetermin wahr.

Von den rund 380 Textilausstellern, darunter etwa 110 ausländischen, entfallen annähernd 47 % auf die Heimtextiliensparte (von der wiederum über 40 % aus dem Ausland kommen), gut 27 % auf Haustextilien (mit 20 % Auslandsanteil) und 26 % auf das sonstige Textilsortiment (zu 16 % aus dem Ausland).

Starke Dynamik bei Heimtextilien

Die hohe Ausstellerbeteiligung bei Heimtextilien mit insgesamt fast der Hälfte — und sogar zwei Dritteln der ausländischen Textilaussteller — spiegelt deutlich die vielgleisige Dynamik auf diesem Markt wider. Für das gegenseitige Kontaktbedürfnis sorgen neben den deutschen Herstellern von Teppichen solche aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Oesterreich, der Schweiz und den USA. Dazu gesellen sich weitere Spezialangebote in den Länderpavillons, wie z. B. bei den finnischen, afrikanischen und ostasiatischen Ausstellern sowie bei Importeuren. Interesse erheischen auch die Gardinen- und Vorhangstoffe, Möbelstoffe, Tisch- und Diwandecken. Auch hier steht die deutsche Produktion in lebhaftem Wettbewerb mit leistungsstarken britischen, französischen, österreichischen, schwedischen und schweizerischen Firmen. In großzügigen Panoramen und auf Kontakt- und Informationsständen geben viele Chemiefaserproduzenten von diesseits und jenseits der Grenzen einen Ueberblick über den neuesten Entwicklungsstand bei den Grundmaterialien.

Haustextilien in breiter Auswahl

Hier spielen sowohl auf dem Wäsche- als auch auf dem Betten- und Deckensektor die laufenden Verbesserungen der Gebrauchstüchtigkeit, vor allem mit ausrüstungstechnischen Mitteln, eine wichtige Rolle. Dazu kommt vielfach das Moment des modischen Wandels. Dies gilt nicht nur — weit stärker als früher — für Tisch- und Bettwäsche, sondern auch für viele Spezialartikel, wie Hand- und Geschirrtücher, Frottier- und Chenillewaren. Zu den anerkannten deutschen Qualitätsfirmen dieses Gebietes gesellen sich französische, britische, italienische, niederländische und schweizerische Kollektionen. Ein verwandtes Bild präsentieren die Bettwaren, wie Stepp-, Daunen- und Reformdecken, die von deutschen Herstellern ausgestellt werden. Dazu kommen marktbedeutende Ausstellergruppen aus der Matratzen- und Wolldeckenindustrie.

Auch Mode und Bekleidung beachtlich

Neben der starken Konzentration der Heim- und Haustextilien darf das Mode- und Bekleidungsangebot auf dieser Messe nicht unterschätzt werden. Vornehmlich in Damenoberbekleidung, Herrenkonfektion, aktueller Freizeit- und Sportbekleidung, des weiteren in Strickwaren, Kinder- und Babybekleidung halten auch diesmal stabile Ausstellergruppen an der Messebeteiligung fest. Modische Herrenartikel, hauptsächlich tonangebende Krawattenkollektionen, Ober- und Freizeithemden, Unterwäsche und Schirme runden das Bild dieses breiten Sortiments ab, in dem mehrfach das europäische Ausland, daneben aber auch Ostasien, vertreten ist.

Die 10. Schweiz. Einkaufswoche für Herrenkonfektion in Zürich

Bereits zum 10. Mal führen die Vereinigung selbständiger Herrenkonfektionsgeschäfte, der Verband Schweizerischer Herrenkonfektionsindustrieller und der Schweizerische Verband der Konfektions- und Wäscheindustrie vom 28. Februar bis 2. März 1966 in der Züspa-Halle in Zürich die Schweiz. Einkaufswoche für Herrenkonfektion durch.

46 fortschrittliche Fabrikationsbetriebe aus der Schweiz, Italien, Frankreich, Holland, Deutschland, Oesterreich und Schweden nehmen an dieser nur für eingeladene Fachleute reservierten Veranstaltung teil. Durch den persönlichen Kontakt zwischen Fabrikanten und Detaillisten können die Besucher aus der ganzen Schweiz die neuesten Modelle der Herbst- und Wintermode 1966/67 für Herren miteinander vergleichen und für ihre Kunden die passenden Modelle aussuchen.

Tagungen

Zentralkommission der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels

Die Zentralkommission der schweizerischen Seiden- und Rayonindustrie und des Handels hielt am 28. Januar 1966 unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn *P. Ostertag* (Zürich), in Zürich ihre diesjährige *Generalversammlung* ab. In der Zentralkommission sind alle maßgebenden Verbände der Seiden- und Chemiefaserproduzenten, Importeure, Spinner, Zwirner und Weber sowie der Seidenstoff-Großhändler und Exporteure zusammengeschlossen. Sie wahrt und fördert die gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen dieser Verbände und befaßt sich insbesondere mit der Geltendmachung ihrer Exportinteressen. Die Kommission gibt regelmäßig gedruckte Quartalsberichte über die Lage dieses Industriezweiges mit Angaben über den Beschäftigungsgrad und die Produktionsstatistik sowie Auszüge aus den Ein- und Ausfuhrstatistiken und Berichte über den Geschäftsgang der einzelnen Sparten heraus. Zum neuen Präsidenten für 1966 wurde Herr *W. A. Stahel*, Präsident des Vereins Schweizerischer Seidenzwirner, gewählt und als Vizepräsident Herr *H. Weisbrod*, Präsident des Verbandes Schweizerischer Seidenstoff-Fabrikanten. Nach Erledigung der ordentlichen Traktanden hielt Herr Dr. P. Strasser, Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft, ein Referat über «Möglicheiten der Zusammenarbeit zwischen den Sparten der Seiden- und Rayonindustrie und des Handels». Eine gekürzte Wiedergabe dieses Referates ist auf Seite 34 dieses Heftes abgedruckt.